Stadt Rinteln
Der Bürgermeister
Klosterstraße 20
31737 Rinteln

Fraktion B 90/Die Grünen
im Rintelner Stadtrat

Christoph Ochs

Bartelsweg 29
31737 Rinteln

Fon: 05751 8790479
Mail: ochs.christoph@gmail.com

18.12.2016

Antrag: Entsendung eines beratenden Mitglieds in den Ausschuss für Umwelt-Bau- und Stadtentwicklung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt folgenden Antrag:

Der Rat der Stadt Rinteln stellt fest:

1. Mit der Entsendung von Personen, die zuvor erfolglos für den Stadtrat kandidiert haben, wird keine größere Bürgerbeteiligung oder Transparenz erreicht.

2. Eine beratende Funktion in den Ausschüssen kann naturgemäß nur von Personen übernommen werden, die über eine spezielle Fachkenntnis oder besondere Erfahrung in dem vom Ausschuss behandelten Gebiet verfügen. Eine erfolglose Kandidatur für den Stadtrat stellt diese Sachkenntnis nicht sicher.

3. Die Entscheidung von CDU, WGS und FDP die beratenden Mitglieder in die Ausschüsse nach dem Verteilungsverfahren des §71 Abs. 8 des NKomVG zu entsenden führt dazu, dass in den Ausschuss für Umwelt- Bau und Stadtentwicklung jetzt nur noch ein/e, in den Ausschuss für Soziales, Jugend, Frauen und Integration kein weitere/r zusätzliche Vertreter*in mit beratender Funktion aufgenommen werden kann.

Der Rat der Stadt Rinteln beschließt:

In den Ausschuss für Umwelt- Bau- und Stadtentwicklung wird ein/e Vertreter*in des NABU Rinteln gem. §71 NKomVG als beratendes Mitglied entsandt.

Begründung:

Eine größere Transparenz und eine größere Bürgerbeteiligung haben sich im Wahlkampf für die Kommunalwahl 2016 viele der angetretenen Akteure auf die Fahnen geschrieben. Leider haben die bisher ergangenen Beschlüsse diesem nicht Rechnung getragen bzw. wirkten diesen sogar entgegen. So wurde z.B. beschlossen, dass in die Ausschüsse für

a) Wirtschaft und Finanzen

b) Umwelt- Bau- und Stadtentwicklung

c) Soziales, Jugend, Frauen und Integration

d) Feuerschutz

e) Betriebsausschuss für den Abwasserbetrieb

jeweils ein Beratendes Mitglied entsendet wird und zwar nach dem Verteilungsverfahren des §71 Abs. 8 des NKomVG.

In der Stadtratssitzung vom 08.12.2016 zeigte sich dann, dass mit einer Ausnahme (Petra Sellmann-Sümenicht, durch die SPD benannt) nur Personen benannt wurden, die vorher auch für den Stadtrat kandidiert hatten, jedoch nicht (wieder) einziehen konnten.

Vertreter aus den sehr aktiven Arbeitskreisen und Vereinen, wie dem NABU Rinteln oder dem Arbeitskreis Denkmalschutz wurden bei der Benennung nicht berücksichtigt, so dass sie schon wieder keine beratende Stimme in den Ausschüssen erhalten, obwohl in ihnen z.T. große Teile der Bevölkerung Rintelns organisiert sind. Hier hätte eine echte Öffnung hin in Richtung Bürgerbeteiligung und Transparenz erfolgen können, da Berater*innen Anregungen und Informationen von den Ausschusssitzungen in die Verbände / Arbeitskreise tragen könnten und umgekehrt.

Da nach dem §71 Abs. 7 des NKomVG jedoch nur maximal vier ratsfremde Personen in einen Ausschuss mit neun Personen aufgenommen werden können, hat der oben genannte Beschluss sogar zur Folge, dass in den Ausschuss für Umwelt- Bau und Stadtentwicklung nur noch ein zusätzlicher Vertreter mit beratender Funktion aufgenommen werden kann, also der Stärkung der Bürgerbeteiligung entgegen gewirkt wurde.

Auch wenn die Entscheidung uns GRÜNEN nicht leicht fällt, so stellt doch der NABU Rinteln mit über 800 Mitgliedern eine deutlich größere Interessensvertretung dar, als der AK Denkmalschutz und ist unser Meinung nach bei der Entsendung einer Berater*in in den Ausschuss vorzuziehen. Gleichwohl ist die Arbeit des AK Denkmalschutz für Rinteln von wichtiger Bedeutung, warum wir noch einmal darauf hinweisen, dass wir den Beschluss der Mehrheitsgruppe aus CDU- und WGS-Fraktion als enorm kontraproduktiv in Hinblick auf die Bürgerbeteiligung und die Transparenz ansehen.

Es ist auch darauf hinzuweisen, dass der Ausschuss für Soziales, Jugend, Frauen und Integration nach der Änderung der Geschäftsordnung durch die Mehrheitsgruppe aus CDU- und WGS-Fraktion nun bereits vier Ratsfremde Personen enthält, so dass keine Möglichkeit mehr besteht, neben den Vertretern der Senioren- und Behindertenbeiräte auch Jugendvertreter in das Gremium zu entsenden. Anzumerken ist, dass es zur Zeit in Rinteln keinen Jugendbeirat gibt, es aber aktive Bestrebungen von einigen Jugendlichen gibt, die in diese Richtung gehen. Es ist sicherlich nachvollziehbar, dass die Tatsache, dass sie sich aber nicht mit beratender Stimme in den Jugendausschuss einbringen können, sie nicht zusätzlich motiviert.

Christoph Ochs, Fraktionsvorsitzender